

NIEDERSCHRIFT

Nr. 10/2022

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 25. Oktober 2022
im Bürgersaal in Bleibach, Bahnhofstr.1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender BM Rötzer

2. Gemeinderäte
Christine Kaltenbach, Annette Linder, Nicole Rieser,
Beate Roser, Barbara Schuler, Robert Stiefvater,
Stefan Weis, Clemens Elsner, Reinhard Hamann,
Maria Wernet, Jan Hug, Hansjörg Weis

Beamte, Angestellte, usw. Markus Adam, Jörg Barth, Anna Welle, Wencke
Heß

Anna Welle als Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt: Jochen Bockstahler

Es fehlen unentschuldigt:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig,

Tagesordnung

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)
 2. Bekanntgaben
 3. Vorstellung der Planungen und Kostenschätzung für den Bau der Mensa an der Grundschule
Zweitälerland
-Information-
Anlage 1 (zusätzliche Anhänge werden per Mail zugesandt)
 4. Anpassung der Polizeiverordnung der Gemeinde Gutach im Breisgau
-Beschlussfassung-
Anlage 2
 5. Feststellungsbeschluss zur 6. Punktuellen FNPÄ Inried-Neumatte-Flotzebene
-Beschlussfassung-
Anlage 3 (zusätzliche Anhänge werden per Mail zugesandt)
 6. Anfragen aus dem Gemeinderat
-

Bürgermeister Rötzer eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)

Keine.

2. Bekanntgaben

Herr Rötzer führt aus, dass der NABU die Gemeinde angeschrieben hätte um das Verbot der Feuerwerke an Silvester gebeten hätte. Aus Sicht der Verwaltung gäbe es für ein solches Verbot allerdings keine Grundlage, weshalb ein Verbot nicht ausgesprochen werde. Außerdem wäre Herr Rötzer derzeit dabei, Termine für die Sondersitzung für die Sanierung der Grundschule und für die Haushaltsberatung zu finden. Er werde zeitnah mit Terminvorschlägen auf den Gemeinderat zukommen. Der Haushalt könne wahrscheinlich nicht wie geplant im Dezember dieses Jahres beschlossen werden, man versuche es im Januar. Bezüglich der Planung der Gemeinderatssitzungen im nächsten Jahr werde Herr Rötzer auch auf den Gemeinderat zukommen, er wolle aber den derzeitigen Turnus beibehalten.

Herr Barth erklärt, dass der katholische Kindergarten St. Franziskus die Gemeinde über die aktuelle Situation informiert hätte. Ab November werde eine neue Erzieherin dort anfangen, trotzdem würden dann noch 1,9 Vollzeitkräfte fehlen. Die Kinder würden vorerst weiterhin nur an 4 Tagen betreut, es würden aber weitere Personalgespräche geführt. In naher Zukunft werde sich die Situation im Kindergarten wieder entspannen. Die Elternbeiträge seien laut Kindergartenleitung entsprechend den Betreuungszeiten angepasst worden.

3. Vorstellung der Planungen und Kostenschätzung für den Bau der Mensa an der Grundschule Zweitälerland -Information- Anlage 1 (zusätzliche Anhänge werden per Mail zugesandt)

Der Ingenieur Herr Wildbredt beginnt seine Präsentation zum aktuellen Stand des Neubaus der Mensa. Der Bauantrag sei bereits gestellt worden.

Die Mensa werde ca. 160 qm groß und soll Platz für ca. 100 -120 Sitzplätze beinhalten. Ein barrierefreier Zugang sei geplant, das Dach solle begrünt werden. Der Bau werde mit Stahlträgern gestützt, die Dachkonstruktion werde aus nachhaltigem Holzbau gemacht. Geheizt werde der Raum mit einer Fußbodenheizung. Der Boden werde aus Beton gemacht, die Decke soll aus Holz bestehen, die Lichter werden in die Decke integriert. Die rundum großen Fenster werden mit Textilscreens abgehängt. Die aktuelle Kostenberechnung sehe Kosten in Höhe von insgesamt 1,025 Millionen Euro brutto vor.

Frau Kaltenbach möchte nochmal wissen, ob das wirklich die aktuellen Kosten sind. Einige Posten wie bspw. Sanitäreanlagen seien recht günstig.

Herr Wildbredt betont, dass dies die aktuellen Kosten Stand heute seien. Eine konkrete Kostenplanung sei derzeit sehr schwierig zu erstellen.

Herr Rötzer erklärt, dass Herr Wiese bezüglich der Fördermöglichkeiten dran sei. Es gebe derzeit noch kein konkretes Programm, es sei allerdings sicher, dass ein passendes kommen werde und die Gemeinde mit dem Vorhaben darüber Förderung erhalten werde. Über die Höhe der Förderung könne aber derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Auch Herr Hamann meint, dass die Kosten sehr optimistisch berechnet würden. Er möchte außerdem wissen, ob der Neubau nun eine Mensa wird oder ein Veranstaltungsraum? Er möchte wissen, ob es dann Unterschiede bei den Brandschutzvorschriften oder Ähnlichem gebe.

Herr Wildbredt antwortet, dass das Gebäude mit seiner Größe immer unter die Versammlungsstättenverordnung fallen würde, unabhängig von der geplanten Nutzung.

Herr Rötzer meint, dass man mit einer externen Vermietungen noch abwarten wolle, da man bspw. nur eine Toilette in der Mensa hätte und dies für externe Veranstaltungen nicht ausreichen würde.

Frau Schuler möchte wissen, was die Gemeinde an zusätzlichen Kosten erwarte.

Herr Rötzer erklärt, dass Tische und Stühle noch benötigt würden. Dies sei alles noch in Abstimmung, deshalb könne er dafür noch keine konkreten Zahlen vorlegen.

Frau Kaltenbach möchte wissen, ob die bereits bestehende Küche weiter genutzt werde oder ob diese entfernt werden muss.

Herr Adam gibt an, dass lediglich eine Kochzeile entfernt werden müsste, die anderen zwei könnten weiter bestehen.

Herr Hamann fragt nach, ob die Größe der Mensa dann ausreichen werde, damit alle Kinder gleichzeitig essen könnten.

Herr Barth antwortet, dass derzeit zwischen 80 – 90 Kinder Mittagessen würden, es könnten also derzeit alle zusammen essen.

Frau Linder möchte wissen, wie breit der Verbindungsgang geplant sei.

Herr Wildbredt sagt, dass der Gang ca. 2 m breit sei.

Frau Kaltenbach meint, dass die Photovoltaik-Anlage noch fehle, sie möchte wissen, was das dann noch kostet.

Herr Wildbredt meint, dass eine PV-Anlage auf diesem Gebäude nicht sinnvoll wäre, da das Gebäude im Schatten der Schule stehen würde. Er zeigt daraufhin den Zeitplan des Projektes auf und erklärt, dass man im Oktober 2023 die Fertigstellung plane.

Herr Rötzer bedankt sich daraufhin für die Vorstellung bei Herrn Wildbredt.

4. Anpassung der Polizeiverordnung der Gemeinde Gutach im Breisgau **-Beschlussfassung-** **Anlage 2**

Herr Barth führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass das Polizeigesetz im Jahr 2020 erneuert wurde. Da sich die Polizeiverordnung der Gemeinde auf einige Paragraphen des PolG bezieht, hätte man nun die PolizeiVO auch ändern müssen. Die einzig wirkliche Veränderung der neuen PolizeiVO sei, dass der Paragraph, der sich auf die Bienenhaltung bezieht, gestrichen wurde.

Herr Stiefvater merkt an, dass der § 11 der PolizeiVO eine Handhabe für Tiere im Allgemeinen beinhalte, deshalb könne der Paragraph speziell für Bienen gestrichen werden. Der Gemeinderat stimmt den Änderungen der Polizeiverordnung der Gemeinde Gutach im Breisgau einstimmig zu.

**5. Feststellungsbeschluss zur 6. Punktuellen FNPÄ Inried-Neumatte-Flotzebene
-Beschlussfassung–
Anlage 3 (zusätzliche Anhänge werden per Mail zugesandt)**

Frau Heß verweist auf den Beschlussvorschlag und die in der E-Mail verschickten Anhänge. Da Das Verfahren die Gemeinde Gutach i.Br. nicht stark tangiere, schlägt sie vor, laut Beschlussvorschlag abzustimmen.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.

Der gemeinsame Ausschuss der VVG Waldkirch, Gutach i.Br. und Simonswald wägt die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander ab und behandelt die im 6. Punktuellen Flächennutzungsplanänderungsverfahren „Inried – Neumatte – Flotzebene“ eingegangenen Stellungnahmen der Frühzeitigen Beteiligung sowie der Offenlage als Gesamtabwägung entsprechend der Vorlage der Verwaltung.

Der gemeinsame Ausschuss der VVG Waldkirch, Gutach i.Br. und Simonswald fasst den Feststellungsbeschluss zur 6. Punktuellen Flächennutzungsplanänderung „Inried – Neumatte – Flotzebene“.

6. Anfragen aus dem Gemeinderat

Frau Linder möchte wissen, wann der Weg an der Heubrücke saniert werde?

Herr Adam erklärt, dass er diesbezüglich mit dem Eigentümer im Gespräch sei. Es gehe um versicherungstechnische Fragen. Sind diese geklärt, werde die Brücke saniert.

Frau Schuler möchte wissen, ob es in allen Ortsteilen die Möglichkeit gebe, Plakate anzubringen.

Herr Adam antwortet, dass die hierfür vorgesehenen Tafeln derzeit noch im Bauhof seien. Da die Bauhofmitarbeiter stark ausgelastet seien, wären diese Tafeln noch nicht aufgestellt worden.

Frau Rieser merkt an, dass die Tafeln in der Nähe des Bahnhofes in Bleibach aufgestellt werden sollten, da sie dort von mehr Menschen gesehen würden.

BM Rötzer schließt die öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr

Vorsitzender, Datum:

.....

Rötzer, Bürgermeister

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Hamann

Protokollführerin, Datum:

.....

Anna Welle

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Stiefvater

Gemeinderätin, Datum:

.....

GR'tin Schuler